

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990617
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Markt 4
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 93

### Kurzcharakteristik

Ehemaliges Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung und hinterer Anbau; Putzbau mit markantem Mansarddach, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

### Denkmaltext

Das ehemalige Ackerbürgerhaus mit rückwärtigem Anbau in der alten Ortslage 54 steht in der geschlossenen Bebauung des Marktplatzes aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Grundstück reichte bis zur Kirchgasse, wo zwischen zwei Wohnhäusern eine schmale Zufahrt ausgespart war. Zum Wirtschaftsbesitz zählte auch eine Stadtscheune.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist das Gebäude im Besitz eines Böttgermeisters; seit den 1880er Jahren bis in die 1960er Jahre waren Mitglieder der Familie Oeser Hausbesitzer. Der für das ansässige Geschäft namensgebende Handelsmann Louis Oeser betrieb hier in den 1880er Jahren eine Schnapsdestillation. 1888 ließ er anstelle der Tordurchfahrt im rechten Bereich des Erdgeschosses den auch heute noch vorhandenen Laden einbauen. 1889 wurde das Dach mit »drei Familienwohnungen« ausgestattet; das hieß, dass straßenseitig drei kleine Stuben mit jeweils einer Kammer und zur Belichtung die fünf Dachgaupen eingebaut wurden. Der Dachboden diente wohl vorher ganzflächig als Lagerraum; Bergetür mit Aufzug im rückwärtigen Bereich. 1890 lässt Oeser seinen eigenen Laden im linken Bereich des Erdgeschosses umbauen und repräsentativer gestalten. Nach seinem Tod übernimmt Reinhard Oeser das Geschäft und erweitert das Sortiment. Auch lebten um 1910 viele Untermieter im Haus; u.a. ein Barbier, der an der Fassade mit einer Werbetafel auf sein Geschäft verwies.

Das zweigeschossige massive Gebäude schließt über einem kräftig profilierten Traufgesims mit einem Mansarddach ab, welches im Bereich der Mansarde in Schieferoptik und im Bereich des Sattels mit Muldenfalzziegeln gedeckt ist. Das Erdgeschoss weist im linken und rechten Bereich Ladeneinbauten mit Schaufenstern und Eingangstüren auf, die mit profilierten Gewänden und geraden Verdachungen betont sind; so auch die Hauseingangstür mit erhaltenem Türblatt und Oberlicht. Die Öffnungen im Obergeschoss der schlichten Fassade sind mit einfachen Putzfaschen gefasst; die Fenster mit T-Sprossung vereinfacht erneuert. Die zugewandte Dachfläche ist gleichmäßig mit fünf stehenden Satteldachgaupen besetzt. Der rückwärtige Anbau im nördlichen Bereich – ursprünglich vermutlich ein Wirtschaftsgebäude – diente Ende des 19. Jahrhunderts als Warenlager für den Verkaufsladen, wurde aber sicherlich auch als Wohnraum genutzt. Der zweigeschossige Putzbau bindet mit Traufgesimshöhe und Dachfläche direkt an das Haupthaus an; westlich eingeschossiger Waschanbau.

Das ehemalige Ackerbürgerhaus mit rückwärtigem Anbau ist als im Kern barockes Gebäude baugeschichtlich bedeutend. Als Teil der geschlossenen Bebauung der westlichen Seite des Marktplatzes, vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern, kommt ihm zudem ortsgeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und ortsbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

<b>Datierung</b>	1. Hälfte 18. Jh. (Ackerbürgerhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>XCIII/76/12</b>
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XCIII/76/13**



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 371**  
1992  
Petrik, Ivo  
Wohnhaus, Straßenansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

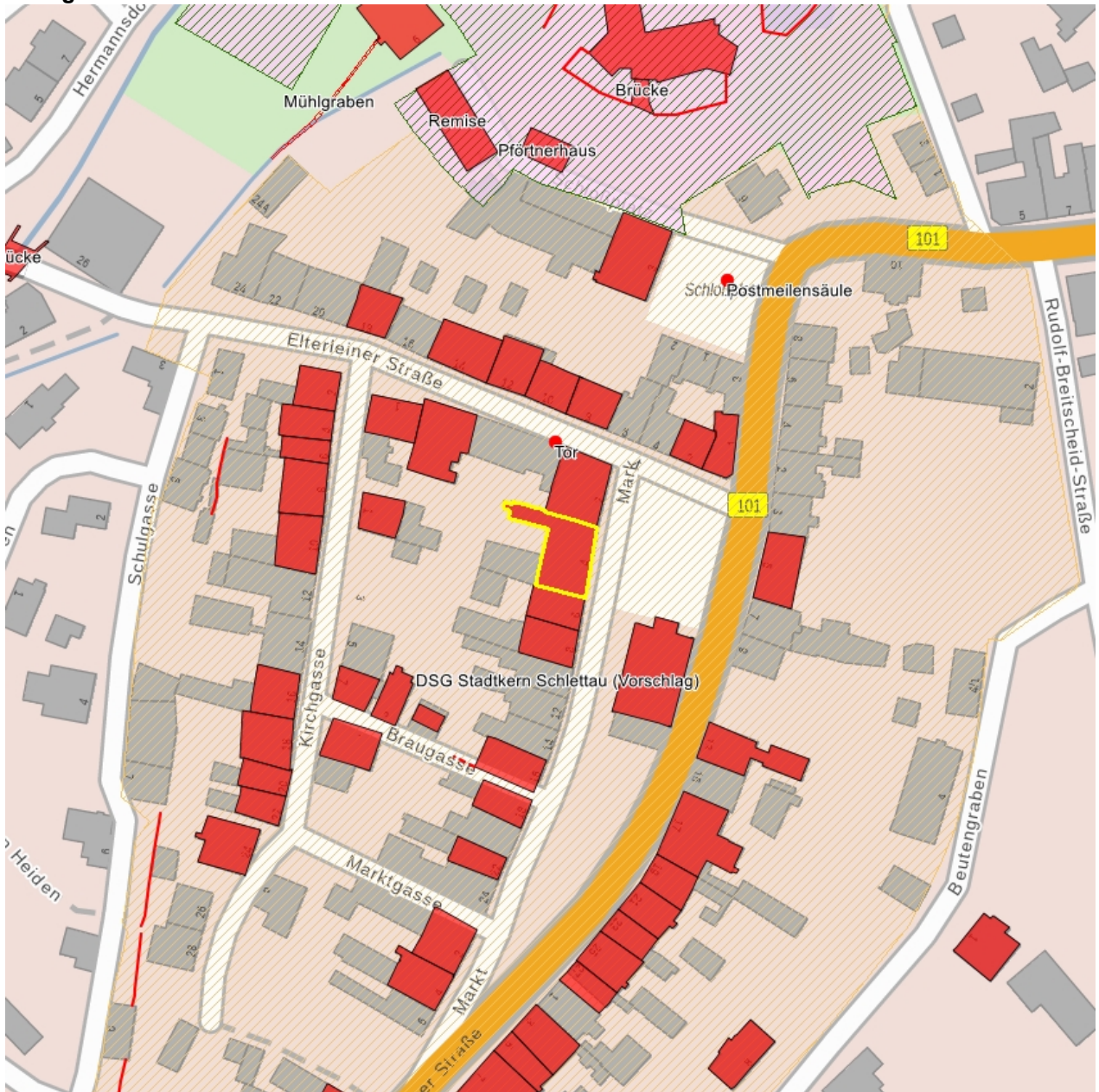
**DF 722 369**  
1992  
Petrik, Ivo  
Wohnhäuser, Straßenansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990617 A**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus in geschlossener Bebauung und hinterer Anbau

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

